

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Gesundheitsamt	Nr. 036/2008
---	------------------------

Betreff:

Förderung der Sucht- und Drogenberatung und der AIDS-Hilfe durch das Land NRW

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Sozialausschuss Berichterstattung: Ltd. KMD Dr. Norbert Schulze Kalthoff	28.05.2008
--	------------

Finanzielle Auswirkungen:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:			
Im Haushaltsplan vorgesehen:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.	
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.	
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und	a)	EUR	
b) nunmehr erforderlich	b)	EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:		
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

Zur Information

Erläuterungen:

Bis 2006 förderte das Land NRW die Einrichtungen der Sucht- und Drogenberatung wie auch der AIDS-Hilfe nach differenzierten Förderrichtlinien, Bewilligungsbehörden war die Bezirksregierungen. Diese Förderrichtlinien liefen zum Ende des Jahres 2006 aus. Ab 2007 sollten die Kommunen eigenverantwortlich über die Zuweisung der Landesmittel an die jeweiligen örtlichen Träger entscheiden.

Da es aber weder in 2006 noch in 2007 zu einer einvernehmlichen Vereinbarung des Landes, der kommunalen Spitzenverbände und der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege zur Neustrukturierung der Landesförderung kam, wurden die Mittel in den Jahren 2007 und 2008 in Höhe der in 2006 gewährten Förderungen an die Kreise und kreisfreien Städte ausgezahlt mit der Maßgabe, sie an die bisher geförderten Einrichtungen weiter zu reichen. Hierdurch sollte Planungssicherheit für die Einrichtungen gewährleistet werden. Die vom Land zugewiesenen fachbezogenen Pauschalen betrug somit für 2007 und 2008 jeweils insg. 215.100 Euro für die Sucht- und Drogenberatung sowie 39.500 Euro für den Bereich AIDS-Hilfe. Sie wurden entsprechend der Verteilung in 2006 an die jeweiligen Träger weitergeleitet .

Zwischenzeitlich wurden von den vom Land mit der Erarbeitung von Vorschlägen zur künftigen Verteilung des Mittel beauftragten Firmen Vorschläge unterbreitet, die sowohl im Suchtbereich als auch im Bereich der AIDS-Hilfe zu einer erheblichen Reduzierung der Landesfördermittel auf Ebene des Kreises Warendorf führen würden.

Die Verwaltung wird hierzu in der Sitzung im Einzelnen berichten.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat